

STATISTISCHE BERICHTE

Kennziffer: C II 1 - m 9/15 SH

# Ernteberichterstattung über Feldfrüchte und Grünland in Schleswig-Holstein August 2015

Herausgegeben am: 12. Oktober 2015



## Impressum

### Statistische Berichte

#### Herausgeber:

#### Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12  
20457 Hamburg

#### Auskunft zu dieser Veröffentlichung:

Elke Gripp

Telefon: 0431 6895-9310

E-Mail: [ernte@statistik-nord.de](mailto:ernte@statistik-nord.de)

#### Auskunftsdienst:

E-Mail: [info@statistik-nord.de](mailto:info@statistik-nord.de)

Auskünfte: 040 42831-1766

0431 6895-9393

Internet: [www.statistik-nord.de](http://www.statistik-nord.de)

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2015  
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

#### Zeichenerklärung:

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
·	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
×	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

#### Qualitätskennzeichnung:

Es ist zu berücksichtigen, dass bei den Flächenangaben aus der vorläufigen Bodennutzungshaupterhebung 2015 eine Qualitätskennzeichnung erfolgte. Alle Merkmalswerte mit einem einfachen relativen Standardfehler von mehr als 10 Prozent bis unter 15 Prozent wurden mit Klammern versehen und alle Werte mit einem Standardfehler von mehr als 15 Prozent wurden durch einen Schrägstrich ersetzt. Mit den auf Basis dieser Flächen berechneten Erntemengen wurde entsprechend verfahren.

Differenzen zwischen der Gesamtzahl und der Summe der Teilzahlen entstehen durch unabhängige Rundungen. Allen Rechnungen liegen ungerundete Zahlen zugrunde.

## 1. Vorläufige Anbauflächen und endgültige Hektarerträge

Fruchtart	Vorläufige Anbaufläche 2015 in 1 000 ha <sup>1</sup>	Ertrag				
		Durchschnitt 2009 - 2014	2014	2015	Veränderung 2015	
					Durchschnitt 2009 - 2014	2014
dt/ha				%		
Winterweizen	191,2	91,6	104,8	100,3	9	- 4
Sommer- und Hartweizen	3,4	70,0	79,3	70,8	1	- 11
<b>Weizen zusammen</b>	194,6	90,9	104,3	p 99,8	10	- 4
Roggen	27,6	71,0	80,8	79,0	11	- 2
<b>Brotgetreidearten zusammen</b>	222,2	88,8	101,8	p 97,2	9	- 5
Wintergerste	59,4	85,0	96,8	101,7	20	5
Sommergerste	5,4	51,6	55,1	59,1	15	7
<b>Gerste zusammen</b>	64,8	81,1	93,8	p 98,2	21	5
Hafer u. Sommerengetreide	7,0	55,4	56,2	60,5	9	8
Triticale	7,5	71,9	79,6	80,4	12	1
<b>Futtergetreidearten zusammen</b>	79,3	77,7	89,1	p 93,1	20	5
<b>Getreide insgesamt</b>	<b>301,5</b>	<b>86,1</b>	<b>98,7</b>	<b>p 96,1</b>	<b>12</b>	<b>- 3</b>
Winterraps	91,0	42,1	46,2	42,6	1	- 8

<sup>1</sup> Erläuterungen zur Qualitätskennzeichnung siehe "Qualitätskennzeichnung"

p = vorläufige Zahl

Nach den endgültigen Ergebnissen der "Besonderen Erntemittlung 2015" wurden im Landesmittel bei allen Getreidearten überdurchschnittliche Hektarerträge erzielt. Den höchsten Ertrag erbringt danach die Wintergerste mit knapp 102 dt je Hektar vor dem Winterweizen mit 100 dt/ha. Auch alle anderen Getreidearten brachten gute Hektarerträge. Regional wurden die höchsten Getreideerträge erwartungsgemäß im Hügelland und in der Marsch geerntet.

Beim Winterraps sind die Ertragsunterschiede zwischen den Naturräumen wesentlich geringer. Im Landesdurchschnitt wurde ein Hektarertrag von 43 dt erreicht.

**Hinweis:** Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 3 „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“, Reihe 3.2.1 Wachstum und Ernte „Feldfrüchte“.

## 2. Erntemengen

Fruchtart	Erntemenge			Veränderung 2015 gegenüber	
	Durchschnitt 2009 - 2014	2014	2015 vorläufig	Durchschnitt 2009 - 2014	2014
	1 000 t			%	
Winterweizen	1 783	1 977	1 917	8	- 3
Sommer- und Hartweizen	46	30	24	- 48	- 20
<b>Weizen zusammen</b>	<b>1 829</b>	<b>2 007</b>	<b>1 941</b>	<b>6</b>	<b>- 3</b>
Roggen	170	184	218	28	19
<b>Brotgetreidearten zusammen</b>	<b>2 000</b>	<b>2 191</b>	<b>2 159</b>	<b>8</b>	<b>- 1</b>
Wintergerste	448	527	604	35	15
Sommergerste	36	23	32	- 11	39
<b>Gerste zusammen</b>	<b>485</b>	<b>550</b>	<b>636</b>	<b>31</b>	<b>16</b>
Hafer u. Sommermenggetreide	42	39	43	2	10
Triticale	42	41	60	44	45
<b>Futtergetreidearten zusammen</b>	<b>568</b>	<b>630</b>	<b>739</b>	<b>30</b>	<b>17</b>
<b>Getreide insgesamt</b>	<b>2 567</b>	<b>2 821</b>	<b>2 898</b>	<b>13</b>	<b>3</b>
Winterraps	413	462	387	- 6	- 16

Anhand der noch vorläufigen Anbauflächen der Bodennutzungshaupterhebung errechnet sich eine Getreideernte von 2,9 Millionen (Mio.) Tonnen (t). Allein 1,9 Mio. t oder 67 Prozent der Getreideernte entfallen auf den Weizen.

Auf einer gegenüber dem Vorjahr um 16 000 ha ausgeweiteten Getreideanbaufläche und überdurchschnittlichen Hektarerträgen fällt die Getreideernte damit um drei Prozent höher aus als im Vorjahr.

Die Getreidebestände zeigten sich mit einer guten Bestandesdichte im Frühjahr. Das Frühjahr war kalt und trocken, so dass die Vegetation ein bis zwei Wochen im Rückstand war. Im Mai/Juni wurde die Wasserversorgung auf leichten Standorten knapp. Durch viele Sonnenstunden und einer ausgeglichenen Niederschlagsverteilung reiften im weiteren Verlauf gute Bestände heran. Die Getreideernte 2015 konnte bisher bei

vergleichsweise gutem Wetter durchgeführt werden, örtlich sorgten allerdings Niederschläge für Unterbrechungen der Ernteaktivitäten.

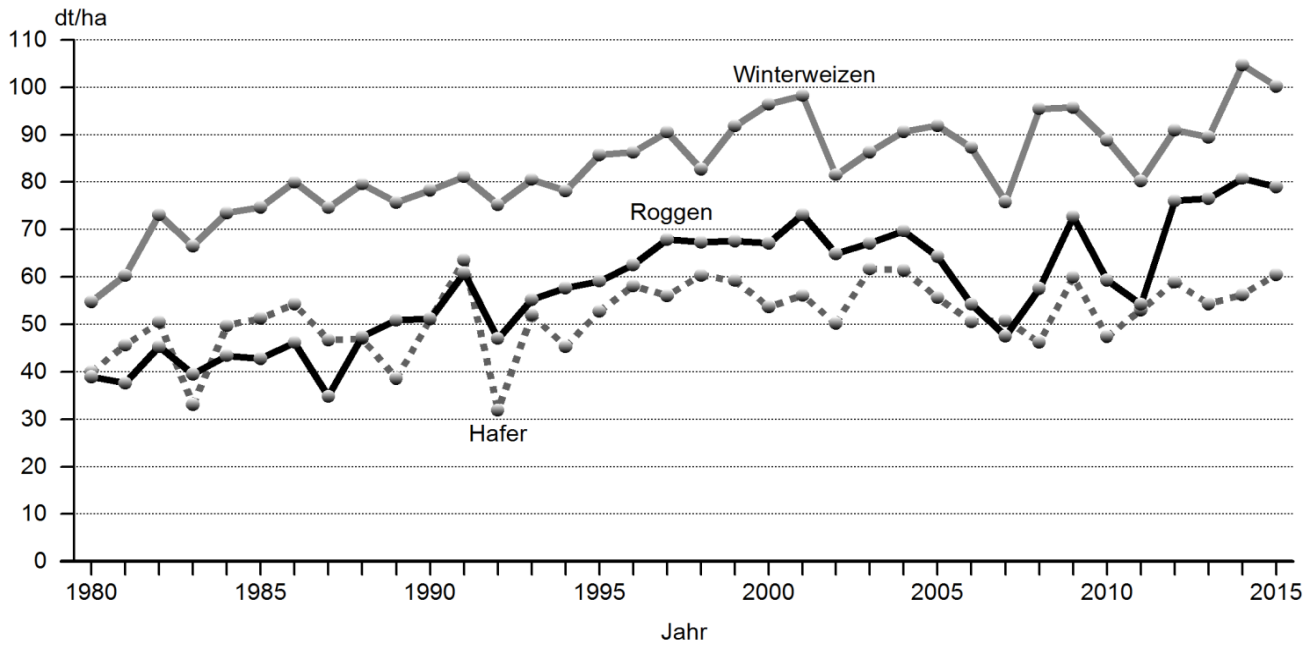
Auf einer gegenüber 2014 um 9 000 ha eingeschränkten Anbaufläche von 91 000 ha und einem Durchschnittsertrag von 43 dt/ha beträgt die Winterrapsenernte rund 387 000 t. Somit liegt die Erntemenge 16 Prozent unter der des Vorjahres.

Auf einer gegenüber dem Vorjahr eingeschränkten Anbaufläche wird nach dem Stand von Ende August eine Kartoffelernte von knapp 184 000 t erwartet, das wären 23 Prozent weniger als im Jahr 2014.

### 3. Vorläufige Erträge in den Naturräumen

Fruchtart	Marsch			Hohe Geest			Vorgeest			Hügelland		
	2014	2015 vorl.	Veränderung gegen 2014	2014	2015 vorl.	Veränderung gegen 2014	2014	2015 vorl.	Veränderung gegen 2014	2014	2015 vorl.	Veränderung gegen 2014
	dt/ha		%	dt/ha		%	dt/ha		%	dt/ha		%
Winterweizen	103	100	- 2	96	89	- 7	92	84	- 9	107	102	- 4
Roggen	85	80	- 6	80	81	2	80	77	- 4	82	79	- 4
Wintergerste	96	102	6	89	93	4	83	86	4	99	104	5
Sommergerste	60	63	6	53	58	8	53	56	7	58	63	9
Hafer und Sommermenggetreide	60	64	6	50	56	12	50	55	10	58	62	7
Triticale	80	83	3	74	76	3	75	72	- 3	84	84	0
Winterraps	49	44	- 9	43	39	- 10	42	37	- 11	46	43	- 7

**Durchschnittliche Hektarerträge von Winterweizen, Roggen und Hafer  
in Schleswig-Holstein von 1980 bis 2015**



**Durchschnittliche Hektarerträge von Wintergerste, Sommergerste und Winterraps  
in Schleswig-Holstein von 1980 bis 2015**

